

- 2) Vgl.: "Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik" (Grundvertrag) vom 21.12.1972, abgedruckt in: Völkerrecht Dokumente Teil 13, Berlin 1980, S. 820, sowie Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über die Verfassungsmäßigkeit des Grundvertrages vom 31. Juli 1973, insbesondere Abschnitt B, V, 4 i, abgedruckt in: NJW 1973, S. 1539.
 - 3) Entwurf eines Gesetzes über Straffreiheit bei Straftaten des Landesverrats und der Gefährdung der äußeren Sicherheit, vom 2.9.1992; abgedruckt: Bundestagsdrucksache 11/7762.
 - 4) Ansprache von Staatsminister Dr. Stavenhagen in Pullach: "Zum Auftrag des Bundesnachrichtendienstes"; in: Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung Nr. 120 v. 7.11.1989, S. 1032 ff.
 - 5) Auch im Westen etablierten sich nach der Niederwerfung des deutschen Faschismus übernationale Werte und politische Handlungsmotive: Man denke an die Europa-Ideen (mit Verzicht auf nationalstaatliche Souveränitätsansprüche) und an die Europäische Gemeinschaft oder an transatlantische Bindungen und deren Legitimationsgründe. Beides nota bene mit sehr spezifischen Zügen und Absichten zur Einbindung der Deutschen!
 - 6) Die US-amerikanische Autorin Mary Reese schreibt in ihrer Monografie über den ersten BND-Chef Gehlen, er habe "einen Weg gefunden ... seine Kameraden zu retten ... genau dieselbe skrupellose Horde wie unter Hitler" - immerhin über 4000 Mann. Vgl.: Mary Ellen Reese: Organisation Gehlen. Der Kalte Krieg und der Aufbau des deutschen Geheimdienstes; Rowohlt-Berlin 1992, S. 171
 - 7) So wäre bei der Bewertung bewußter subjektiver politischer Motive für nachrichtendienstliche Arbeit zu Gunsten der DDR zu bedenken, welcher späteren Entwicklung innerhalb der alten BRD solche "motivbildenden" Fragen unterlagen. Das betrifft u.a. die Hallsteindoktrin und den Alleinvertretungsanspruch gegenüber der DDR, die Nichtanerkennung der Oder-Neiße-Grenze und die viele Jahre abgelehnte völkerrechtsvertraglich fixierte Bindung der Bundesrepublik an Gewaltverzicht gegenüber den osteuropäischen Staaten, die Wandlung der CDU/CSU-Haltung zur KSZE und zur Ostpolitik Brandts, die Wandlungen der SPD-Positionen in der Ostpolitik oder zum "Nachrüstungsdoubletschluß" der NATO, die späte Ratifizierung des Atomwaffensperrvertrags (den Strauß ursprünglich als "Über-Versailles" gewertet hatte). Oder es wäre an die qualenden Vorgänge bis zur Entfernung schwer nazibelasteter Personen aus hohen Staatsämtern zu denken (u.a. Globke, Oberländer, Villain, Filbinger, Weihrauch).
- Eine historisch interessante Frage wäre, ob, in welchem Maße und wie im einzelnen politisch-inhaltlich bedingt, sich die Zäsuren in der Entwicklung des "Realsozialismus" auf Erfolg und Nichterfolg von